

Clavichord-Musik ist hoch spannend!

Clavichord-Tage 2024 im Pianomuseum Haus Eller

sieben Konzerte
sieben Clavichorde
sieben Interpret*innen

22. September bis 8. Oktober

Pianomuseum Haus Eller
Sindorfer Straße 19
50127 Bergheim-Ahe

www.pianomuseum.de



383. Veranstaltung im Museum.

Sonntag
29. September 2024
15 Uhr

Fünftes Konzert
Eine Reise
durch Iberoamerika

Domenico Zipoli (1688-1726): Suite h-Moll (Präludium - Corrente - Aria - Gavotte); María Antonia Palacios (fl. 1790): Zwei Stücke aus dem Libro Sesto: Sonata del octavo tono; Sonata del Palomar; Domenico Scarlatti

(1685-1757): Sonate A-Dur, K. 208 (Adagio e cantabile); Sonate A-Dur, K. 322 (Allegro); Carlos Seixas (1704-1742): Sonate Nr. 15 c-Moll; Alejandro Vera (1975): Fuge über das Lied „El derecho de vivir en paz“ von Víctor Jara (2019).

Matilde Méndez Zenteno (Leipzig / Santiago de Chile), Clavichord-Stipendiatin 2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., bundfreies Clavichord nach historischen Vorbildern (ca. 1925), ehem. Herbert Collum



bundfreies Clavichord nach historischen Vorbildern (ca. 1925). anonyme Kopie

384. Veranstaltung im Museum.

Sonntag
29. September 2024
18 Uhr

Sechstes Konzert
Auf romantischer Reise
in der Fünfknoten-Welt
des Clavichords



Takahiko Sakamaki in Haus Eller

Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784): Fantasie e-Moll Falck 21; Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): aus „Sieben Charakterstücke für das Pianoforte“ op. 7 (Ludwig Berger gewidmet); Nr. 1: Sanft und mit Empfindung e-Moll Nr. 2: Mit heftiger Bewe-

gung h-Moll Nr. 3: Kräftig und feurig D-Dur (Fuge); Ludwig Berger (1777-1839): Präludium und Fuge d-Moll; Muzio Clementi (1752-1832): Präludium II „alla Kozeluch“ D-Dur („Musical Characteristics“ op. 19 Nr. 8); Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sonate D-Dur op. 10 Nr. 3 (Presto - Largo e Mesto - Menuetto. Allegro - Rondo. Allegro); Nikolaus von Krufft (1779-1818): Sonate d-Moll op. 4 (Ludwig van Beethoven gewidmet; Allegro moderato - Espressivo - Menuetto - Prestissimo)

Takahiko Sakamaki (Aachen / Köln / Kanagawa), Clavichord- und Pianoforte-Ehren-Stipendiat 2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., bundfreies Clavichord nach Friedrich Carl Wilhelm Lemme (Braunschweig 1787). Kopie Carl A. Pfeiffer (Otto Marx), Stuttgart 1926.

Takahiko Sakamaki (Kanagawa/Japan) ist Pianist, Kammermusiker und Spezialist für das

385. Veranstaltung im Museum.

Sonntag
6. Oktober 2024
19 Uhr

Siebtes Konzert
Postludium

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621): Variationen „Mein junges Leben hat ein End“; Melchior Frank (~ 1579-1639): „Wenn ewer Sünd gleich blutroth ist“; Johann Jakob Froberger (1616-1667):

Tocatta in d, FbWV 102; Louis Couperin (1626-1661): Prélude à l'imitation de Mr Froberger; Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fantasie c-Moll BWV 906; Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Fantasie C-Dur Wq 59/6; Joseph Haydn (1732-1809): Sonata e-Moll Hob XVI:34; Franz Schubert (1797-1828): Ländler D366 No. 1, 3, 7, 8, 10; Friedrich Gulda (1930-2000): For Rico

Mariia Kurtynina (Frankfurt am Main), Clavichord-Stipendiatin



Mariia Kurtynina

2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., bundfreies Clavichord nach Christian Gottlob Hubert (Ansbach 1782). Kopie Rainer Schütze #S781 (Heidelberg 1957)

Mariia Kurtynina wurde 1998 in Znamensk, Region Astrachan (Russland), geboren. Sie sammelte bereits in Russland und Deutschland Erfahrungen in der historisch informierten Praxis und studiert derzeit im Fach Hammerklavier bei Prof. Jesper Christensen, Gilad Katznelson und Dmitry Ablogin und Cembalo bei Prof. Eva-Maria Pollerus

und Alexander von Heissen in Frankfurt Mariia Kurtynina war zudem Semifinalistin des Chopin-Wettbewerbs für historische Instrumente (Warschau 2023). Zu den Höhepunkten der Saison 2023/2024 gehören neben zwei Konzerten im Beethoven-Haus Bonn das Rezital bei den samstäglichen Chopin Recitals in Zelazowa Wola (Polen) und ein Konzert auf dem Clavichord im Pianomuseum Haus Eller. „Die Lebenskraft schien mit ihrem Spiel in den Saal zu kommen!“ Michael Moran, australischer Autor und Pianist.



bundfreies Clavichord nach Christian Gottlob Hubert (Ansbach 1782). Kopie Rainer Schütze #S781 (Heidelberg 1957)



Matilde Méndez

Matilde Méndez wurde 1997 in Santiago de Chile geboren. Sie schloss ihr Studium des modernen Klaviers an der Fakultät der Künste der Universität von Chile unter der Leitung von Svetlana Kotova (Russland) ab.

Sie trat als Solistin und Kammermusikerin auf verschiedenen Bühnen in Chile sowie in Leipzig und Berlin auf. Zusammen mit der chilenischen Pianistin Natalia Álvarez ist Méndez auch Mitglied des „Duo Violeta“, das sich dem Spiel und der Verbrei-

terung lateinamerikanischer Musik für Klavier zu vier Händen widmet.

Das ihr vom Förderverein Pianomuseum e.V. im Rahmen des Stipendiums 2023/2024 zur Verfügung gestellte Clavichord war Teil ihrer erfolgreichen Bewerbung um einen Studienplatz in ihrer Heimat: Derzeit studiert sie an der Pontificia Universidad Católica de Chile unter der Leitung von Camilo Brandi im Masterstudiengang Musikperformance mit Schwerpunkt Cembalo.



Clavichord-Musik ist hoch spannend!

Spiel auf historischen Tasteninstrumenten.

2014 absolvierte Takahiko Sakamaki mit dem Studienhauptfach Klavier solo seinen Bachelor of Music an der Toho Gakuen School of Music. Dort schloss er auch bis 2016 einen Vertiefungskurs Klavier solo ab.

Er schätzt sehr die großartigen Möglichkeiten, die ein Musikstudium in Deutschland bietet. Daher schloss er ein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln an, zunächst im Studiengang Klavier solo und ab 2019 außerdem im



bundfreies Clavichord nach Friedrich Carl Wilhelm Lemme (Braunschweig 1787). Kopie Carl A. Pfeiffer (Erbauer vermutlich Otto Marx), Stuttgart 1926.

Studiengang Historische Instrumente - Fortepiano. Seinen Master of Music (Klavier solo) erlangte er im Jahr 2020 mit Bestnote. Seinen Abschluss im Studiengang Historische Instrumente - Fortepiano hat er im September 2022 abgelegt. Ausgezeichnet wurde er auch bei zahlreichen internationalen Wettbewerben in Japan und Europa und war als Pianist bei verschiedenen Konzerten u. a. in Deutschland, Italien und Belgien zu hören. Auch in seinem Heimatland überzeugte er als Musiker und Pädagoge. Er gibt in Japan regelmäßig Meisterkurse und ist außerdem Jurymitglied einiger nationaler Wettbewerbe.

2021/2022 und 2022/2023 erhielt Takahiko Sakamaki für seinen besonderen Einsatz für das Instrument zweimal hintereinander das Clavichord-Stipendium des Fördervereins Pianomuseum e.V. zugesprochen. Seitdem ist er Ehrenstipendiat Clavichord und Hammerflügel des Fördervereins Pianomuseum e.V.

Clavichord-Musik ist hoch spannend!

Clavichord-Musik ist hoch spannend!

Clavichord Tage 2024 im Pianomuseum Haus Eller

Sonntag
22. September 2024
19 Uhr

erstes Konzert

Präludium
Vittorio Vanini

Freitag
27. September 2024
19 Uhr

zweites Konzert

Sonatinen
Oliver Drechsel

Samstag
28. September 2024
15 Uhr

drittes Konzert

Familie Bach
Rachel Doubijanski

Samstag
28. September 2024
18 Uhr

viertes Konzert

Carl Philipp Emanuel Bach
und seine Nachfolger
Agnieszka Skorupa

Sonntag
29. September 2024
15 Uhr

fünftes Konzert

Eine Reise
durch Iberoamerika
Matilde Méndez

Sonntag
29. September 2024
18 Uhr

sechstes Konzert

Auf romantischer Reise
in der Fünfknoten-Welt
des Clavichords
Takahiko Sakamaki

Sonntag
6. Oktober 2024
19 Uhr

siebtes Konzert

Postludium
Mariia Kurtynina

Konzept und Organisation: Christoph Dohr • Veranstalter: Förderverein Pianomuseum e.V. • Veranstaltungsort: Pianomuseum Haus Eller, Sindorfer Straße 19, 50127 Bergheim-Ahe • info@pianomuseum.de • 02271 707205

Cover / Grafik: Maximilian Dohr

379. Veranstaltung im Museum.

Sonntag
22. September 2024
19 Uhr

Erstes Konzert Präludium

Johann Jakob Froberger (1616-1667): Toccata II in d; Fedele Fenaroli (1730-1818): Partimento n.8 (Libro II); Georg Böhm (1661-1733): Ach wie nichtig, ach wie flüchtig; Giovanni Paisiello (1740-1816): Partimento 12 (aus „Regole per bene accompagnare il partimento“); Georg Friedrich Händel (1685-1759): Suite d-Moll HWV 437 (Allmand - Corrant - Saraband - Jigg); Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Fantasia II C-Dur (aus „Clavier-Sonaten für Kenner und Liebhaber“, Wq. 59); Vittorio Vanini (*1996): Improvisierte Passacaglia; Johann Sebastian Bach (1685-1750): Toccata G-Dur BWV 916

Vittorio Vanini (München), Clavichord-Stipendiat 2023/2024 des



Vittorio Vanini

Fördervereins Pianomuseum e.V., bundfreies Clavichord nach Wilhelm Heinrich Baethmann (1799). Kopie J. C. Neupert (Bamberg 1999) #31208

Vittorio Vanini begann seine musikalische Ausbildung in Como bei Luca Bassetto und Enrico Viccardi. Nach seinem Bachelor zog er nach Basel (CH), wo er ein Master Performance Alte Musik mit Tobias Lindner abgeschlossen hat. Zurzeit studiert er weiter Orgel und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater München, in der Klasse von Bernhard Haas. Er nahm an verschiedenen Meisterkursen mit berühmten Organisten teil (u.a. Ludger Lohmann,

380. Veranstaltung im Museum.

Freitag
27. September 2024
19 Uhr

Zweites Konzert Sonatinen

Anton Eberl (1765-1807): Sonatine C-Dur op. 5 (1796); Muzio Clementi (1752-1832): Sonatine G-Dur op. 36/5 (1797); Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): Eine kleine Klaviersonate für Anfänger C-Dur KV 545 (1788); Daniel G. Steibelt (1765-1823): So-



bundfreies Clavichord nach Johann Adolph Hass (1763). Kopie M. Skowroneck

natine F-Dur op. 86/4 (1815); Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sonatine F-Dur WoO Anh. 5; Anton Diabelli (1781-1858): Sonatine a-Moll op. 168/7 (1839); Friedrich Kuhlau (1786-1832): Sonatine F-Dur op. 20/3 (1820); Ferdinand Hiller (1811-1885): Leichte Sonatine F-Dur op. 196

Oliver Drechsel (Monheim am Rhein), Clavichord-Ehren-Stipendiat 2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., ungebundenes Clavichord nach Johann Adolph Hass (Hamburg 1763).



bundfreies Clavichord nach Wilhelm Heinrich Baethmann (1799). Kopie J.C.N.

Maurizio Croci, Wolfgang Zerer, Pieter van Dijk und Jean Baptiste Monnot). Er gab Konzerte in Italien, Deutschland, Schweiz, Niederlande und Frankreich. 2018 gewann er den zweiten Preis beim Orgelwettbewerb in Bibione (I), wobei der erste Preis nicht vergeben wurde, und den dritten Preis (ex-aequo) beim Wettbewerb "Organi storici nel basso Friuli" in Muzzana del Turgnano (I).

Vittorio Vanini hat 2019 den zweiten Preis und den Publikumspreis beim „Schnitger“-Or-

gelwettbewerb in Alkmaar (NL) und den dritten Preis ex-aequo in Sion (CH).

Im Jahr 2017 wirkte er als künstlerischer Leiter und als Continuo-Spieler bei einer Live-CD-Produktion mit, die von Halidon veröffentlicht wurde. Sie ist die Ersteinstrumentation geistlicher Musik barocker Meister aus Como und Mailand. Vanini war von 2021 bis 2023 Kirchenmusiker an St. Helena München. Seit Juli 2023 arbeitet er als Assistent der Michaelsmusik an der Jesuitenkirche, München-City

Clavichord-Musik ist hoch spannend!

Kopie Martin Skowroneck (Bremen 1984) o.Nr.

Oliver Drechsel ist einer der vielseitigsten Musiker seiner Generation. Als Konzertpianist liegt sein Fokus auf Kammermusik in verschiedenen Besetzungen, z. B. als „Liaison extraordinaire“ (Duo Harmonium und Klavier). Darüber hinaus ist er mit zahlreichen CD-Produktionen, als Verfasser musikalischer Schriften, Herausgeber wissenschaftlicher Noteneditionen sowie als Komponist erfolgreich. Außerdem ist Oliver Drechsel künstlerischer Leiter zweier Konzertreihen. Von 1998 bis 2023 war er Lehrbeauftragter für Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Oliver Drechsel hat eine Vielzahl bemerkenswerter CD-Veröffentlichungen vorgelegt. Die Bandbreite seiner Einspielungen umfasst Welterstaufnahmen klassischer und romantischer Klaviermusik bis zur Moderne (Jürg Baur). Ein Schwerpunkt ist seit einigen Jahren die Aufnahme von Klaviermusik des 18. und 19.

Jahrhunderts auf historischen Originalinstrumenten der Sammlung Dohr: Johann Wilhelm Wilms, Christian Gottlob Neeffe, Ferdinand Hiller und Friedrich Kiel. Diese Einspielungen stehen immer wieder in Zusammenhang mit der renommierten Reihe „Denkmäler rheinischer Musik“ Für die Einspielung von Vol. 1 des Klavierwerks von Johann Christian Heinrich Rinck erhielt Oliver Drechsel den Stern des Monats 6/2003 der Zeitschrift FonoForum, außerdem waren diese CD sowie Vol. 2 Teil des Sonderpreises des Deutschen Musikeditons-Preises 2004.



Oliver Drechsel in Haus Eller

381. Veranstaltung im Museum.

Samstag
28. September 2024
15 Uhr

Drittes Konzert Familie Bach

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Präludien D-Dur BWV 925 und d-Moll BWV 926 aus dem Klavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach („Neun kleine Präludien Nr. 2“); Contrapunctus 1 aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080; Arie c-Moll aus der Pastorale für Orgel BWV 590; Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784): Fuge D-Dur Falk 31/3, Polonaise D-Dur, Falk 12/3, Polonaise d-Moll, Falk 12/4, Polonaise e-Moll, Falk 12/8; Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Sonate mit veränderten Reprisen a-Moll, Wq. 50/3 (Presto - Largo - Allegro ma innocentemente); Sonate mit veränderten Reprisen e-Moll Wq 59/1 (Presto - Adagio - Andantino); Fantasia C-Dur, Wq. 61/6; Johann Christian Bach (1735-1782),



Rachel Doubijanski

Sonate A-Dur op. 17 Nr. 3 (Allegro - Presto)

Rachel Doubijanski (Düsseldorf), Clavichord-Stipendiatin 2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., ungebundenes Clavichord nach Johann Adolph Hass (Hamburg 1763). Kopie Martin Skowroneck (Bremen 1984) o. Nr.

Rachel Doubijanski (geb. 1998) wurde in Wuppertal in einer Musikerfamilie geboren. Während ihres Studiums des modernen

Klaviers ist sie Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe geworden, u. a. J. S. Bach Jugendwettbewerb (2009 und 2011 in Estland), Jugend musiziert Bundeswettbewerb (2011 und 2014 in Deutschland), Jugend spielt Klassik, Spezialwettbewerb für Studierende (Remscheid 2019, 1. Preis und Publikumspreis), van-Bremen-Klavierwettbewerb (Dortmund 2019, 3. Preis).



ungebundenes Clavichord Modell 145, #281, Maendler-Schramm (München 1932)

Nach dem Abschluss ihres Bachelorstudiums in Klavier Solo an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf in der Klasse von Tobias Koch in 2021, beschloss Rachel, sich auf die Alte Musik zu konzentrieren und

studierte Cembalo am Königlichen Konservatorium in Antwerpen, Belgien, bei Professor Korneel Bernolet. Nun setzt sie ihr Studium in den Niederlanden fort und lernt Historische Tasteninstrumente in der Klasse von Olga Pashchenko am Conservatorium van Amsterdam.

Rachel Doubijanski nahm an Kursen für Pianoforte und Cembalo bei Kristian Bezuidenhout, Tobias Koch, Hardy Rittner, Eva Poblocka, Christophe Rousset und Alexei Lubimov teil. Wichtige Impulse erhielt sie von Ketil Haugsand und Irina Shnejeva.

2022 erschien ihre Debut-CD mit den Préludes op. 11 von Alexander Scriabin, gespielt auf einem Pleyel Flügel von 1842 aus der Sammlung Edwin Beunk.

Im Dezember 2023 wurde Rachel Finalistin beim Internationalen Cembalowettbewerb Wanda Landowska in Memoriam (Posen, Polen) und erhielt einen Sonderpreis des Jurymitglieds Menno van Delft.

382. Veranstaltung im Museum.

Samstag
28. September 2024
18 Uhr

Viertes Konzert Carl Philipp Emanuel Bach und seine Nachfolger

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788): Rondo c-Moll Wq 59/4; Joseph Haydn (1732-1809): Sonate c-Moll Hob. XVI/20 (Moderato - Andante con moto - Finale. Allegro); Carl Philipp Emanuel Bach: Fantasia fis-Moll Wq 67; Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Fantasia d-Moll KV 397; Carl Philipp Emanuel Bach: „Les Folies d'Espagne“ mit 12 Variationen, Wq 118/9

Agnieszka Skorupa (Berlin), Clavichord-Stipendiatin 2023/2024 des Fördervereins Pianomuseum e.V., bundfreies Clavichord süddeutsch, anonym (ca. 1790; ex Slg. Beurmann). Kopie von Jacques C. M. van't Veer (Oosthem/ Friesland 2004) o. Nr.



Agnieszka Skorupa
Foto: Victoria Nazarova

Agnieszka Skorupa spezialisiert sich auf die Aufführung alter Musik auf historischen Instrumenten. Als Korrepetitorin arbeitet sie an der Universität der Künste und der Hochschule für Musik in Posen. Sie hat auch in der Musikhochschule in Kattowitz und der Akademie der Künste in Stettin gearbeitet.

Sie tritt am Cembalo, Hammerflügel, Clavichord und modernen Klavier auf. Sie gab Konzerte u. a. mit dem New Century Chamber Orchestra unter Daniel Hope, dem Deutschen Sympho-



bundfreies Clavichord süddeutsch, anonym (ca. 1790; ex Slg. Beurmann). Kopie von Jacques C. M. van't Veer (Oosthem/ Friesland 2004) o. Nr.

nie-Orchester Berlin in der Berliner Philharmonie, mit dem Philharmonie-Orchester Posen beim Stagioni Festival in Montecastelli Pisano (mit Giovanni Antonini, Dmitry Smirnov), bei den Internationalen Händel-Festspielen in Göttingen und beim Utrecht Early Music Festival. Preisträgerin bei zahlreichen internationalen Wettbewerben und Musikfestivals.

Für ihre künstlerische Tätigkeit wurde sie mit dem Preis des Ministers für Kultur und nationales Erbe (Polen) sowie zweimal mit

dem Stipendium des Ministers für Wissenschaft und Hochschulbildung (Polen) und dem Stipendium der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin des Fördervereins Pianomuseum e.V., wo sie für die Studienjahre 2023/2024 und 2024/2025 ein Clavichord erhalten hat. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Universität der Künste in Berlin (A. Shalev, L. Blondeel) sowie an den Musikhochschulen in Posen (Alicja Kledzik) und Kattowitz (Katarzyna Drogosz).

Clavichord-Musik ist hoch spannend!